

Georg Bötticher (1849-1918)

Der Überhund.

- Pitscherl galt in Hundekreisen
Allgemein für einen Weisen.
Als ein solcher, der modern,
Lag ihm jeder Skrupel fern.
- 5 Ohne Nietzsche je zu lesen,
Stand er jenseits Gut- und Bösen,
Sein Gewissen war sehr weit
Und sein Wahlspruch allezeit:
Seine Eigenart bethät'gen –
- 10 Respektive: *Fleischer schäd'gen*.
Einz'ge Pflicht auf dieser Erden
Schien ihm: möglichst satt zu werden. –
Schlimm nur, daß der Metzger Schar
Hierin andrer Ansicht war.
- 15 Einst, da er im Schlächterladen
An ein Schinkenbein geraten,
Da vernahm er, schnaufend, plötzlich
Eine Stimme ganz entsetzlich:
»Beinah vierdreiviertel Pfund –
- 20 Warte, Himmelhöllenhund!«
Und im Nu war er gepackt
Und – der Schwanz ihm abgehackt!
O mein Gott, wie Pitscherl schrie!
Und verwunden – hat er's nie. –
- 25 Als der erste Schmerz vorbei,
Zog er mit Kollegen drei
Hin zu einer feuchten Ecke,
Setzte sich am besten Flecke
Auf die Hinterbeine sachte
- 30 (Was sich jetzt *so anders* machte!),
Strich nach Philosophenart
Mehrere Schnauz- und Knebelbart
Und begann nach diesem so:
»Ach, was sind die Menschen roh
- 35 Und voll Ungerechtigkeit
Und vom Ideal noch weit!
Also um ein Schinkenbein,
Um ein lump'ges Häppchen Schwein
Rauben sie uns unsern Sterz!
- 40 Klingt's nicht wie ein schlechter Scherz?
Dort: erbärmliche fünf Pfunde,
Hier: das Edelste vom Hunde!
Dort: ein jämmerlicher Knochen,
Hier: worauf wir Hunde pochen,
- 45 Unser Schmuck und unsre Zier!
Dort: ein Stückchen totes Tier,
Hier: ein höchst lebend'ges Glied!
Freunde, welch ein Unterschied!
Wahrlich, teure Gefährten,
- 50 *Diese Werte umzuwerten*
Ist es Zeit, ist's hohe Zeit!
Und – ich bin dazu bereit.« –
Pitscherl sprach's. Und es geschah
Und der »Überhund« war da!
(258 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/boettich/alfanzer/alfan203.html>